# Amts= und Anzeigeblatt

# für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. III. 1.50 einschließl. des "Illustr. Unterhaltungsblatts" und der humoristischen Beilage "Seisenblasen" in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Abr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Beuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstützengrün, Wildenthal usw.

Berantwortlicher Rebatteur, Druder und Berleger: Emil Dannebohn in Gibenftod.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Seiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die fleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernfprecher Itr. 210.

M 220.

ifche

llte 2 or bas

o baß

n in dupre fannlppa-

n in

nach

Tele-

t ein n fe L

über

ei-

Räb-

ahm

ann

find,

Donnerstag, den 22. September

1910.

### Sandtagsabgeordneter Opif über die innere |

Muf ber hauptversammlung bes Konfervativen Bereins gu Berlasgrun fprach am Conntag ber Bigepräsident der Zweiten sächsischen Ständekammer, Herr Geh. Hofrat Opis. Er führte u. a. aus: Wer die Berhältnisse einigermaßen mit Aufmerksamkeit verfolgt, dem kann es nicht entgehen, daß unser engeres Baterland gegenwärtig wenn schon nicht gerade einer Katastrophe entgegentreiht in den nicht gerade einer Katastrophe entgegentreiht ftrophe entgegentreibt, fo boch an einem bebeutfamen Benbepuntt feiner inneren Gefchide angetommen ift. Bis jum Jahre 1903 waren bie burgerlichen Barteien in Sachsen nabezu ein Jahrzehnt im Rampfe gegen bie Sozialbemofratie gusammengegangen. Es war bies bie Beit bes Kartells, bas sich sowohl auf bie Reichstagswie bie Landtagemahlen erftredte. Dann fam bie Beit ber Reichstagswahl von 1903, bei ber befanntlich bie sächsischen Reichstagssitze bis auf einen an die Sozial-bemokratie verloren gingen. Die ganze Schuld für den schlechten Ausgang der Reichstagswahlen wurde auf das Kartell geworfen. Der Kampf wurde unter Aufkündigung des Kartells von Seiten des Linkslibe-ralismus nicht mehr vooren der kanten des Linksliberalismus nicht mehr gegen ben fruberen Geinb, bie Umfturzpartei, sonbern gegen ben Konservatismus ge-führt. Der Grund für diese Schwentung des Liberalis-mus lag aber in Wirklichkeit keineswegs im Kartell. Man warf der Regierung und der damals im Landtage maßgebenben tonfervativen Partei nicht bloß Mangel an ber nötigen Unterftutung ber Inbuftrie vor, fonbern bezichtigte fie oft ber Inbuftriefeinblichkeit. Hier tat man der Regierung wie den Ständen unrecht. Tatfächlich fann es feine Regierung geben, die mehr von der hohen Bedeutung der Industrie überzeugt ist und sie nach allen Seiten hin fördert, als die sächsische. Tropbem tamen bie Linfeliberalen nicht babon ab, bas bis bahin unter ben Ordnungsparteien bestehenbe Rartell aufzulofen und nun Schulter an Schulter mit ber Sozialbemofratie ben icharfften Rampf gegen ben früheren Bunbesgenoffen, ben Konfervatismus, ju füh-

Redner kam weiter zu sprechen auf das Wahlrecht und ben Rampf, ber bom Linfeliberalismus in ber Breffe, in ben Berfammlungen und im Lanbtag gegen die tonfervative Bartei geführt worben ift. tationsmittel in Sachfen, wo georbnete Berhaltniffe in jeber hinsicht bestehen, zu finden, wurde die schon erwähnte Behauptung der Industriefeindlichkeit der Re-gierung und der Mehrheitspartei im Landtage aufgestellt. In Sachsen predigen aber jede Stadt und auch viele Dörfer von der glänzenden Entwicklung, die die Industrie genommen. Richt viel anders stand es mit dem Borwurf der konservativen Miswirtschaft auf finangiellem Gebiet, wobei für bie Linfeliberalen als Agitationsmittel auch bas bamalige Bahlgefet mit ber-halten mußte. Es gebrach eben an Agitationsmaterial. Der Ausgang des Bahlfampfes entfprach bem völlig. Die nationalliberale Bartei mar felbft um vier Mitglieber schwächer in ben Landtag eingezogen, als im vor-hergegangenen, die freifinnige Partei war von 3 auf 8 gestiegen und die sozialdemokratische Fraktion, die im letten Landtage aus einem Mitgliede bestand, wäre bei einem Saat bie ftartfte in ber Rammer geworben, ift aber auch ohnebies in allen Fragen, in benen bie burgerlichen Barteien auseinanbergingen, gegenwärtig tatfächlich bie ausschlaggebenbe Fraktion. Die Rational-liberalen tonnten beshalb auch feinen ihrer liberalen Bebanten vertreten, ohne sofort vom Freisinn und ber Sozialbemofratie übertrumpft gu werben. Der Rebner tam nun auf die Reform der Ersten Ständekammer zu sprechen, auf die Steuerfragen, Reform des Religions-unterrichts und auf andere Gebiete, die im letten Land-tage besprochen und beraten wurden. Man könne nach Lage der Sache wohl nicht sagen, daß die nationallibe-rale Partei ihre schwierige Aufgabe im letten Land-tage mit hervorragendem Geschick gelöst hätte. Aber man mille gerecht sein und generkennen des eine Landman muffe gerecht fein und anertennen, bag eine Bofung bieser Aufgabe auch geschickteren Sanden nicht möglich gewesen ware. Es liege auf der Sand, daß es in unserm engern Baterlande zur Berwirflichung liberaler Forderungen neben der sozialdemokratischen boch wahrlich nicht noch weiterer Opposition bebarf, bag vielmehr im Gegenteil icon lange ber Beitpuntt getommen ift, wo bie ftaatserhaltenben Barteien fich gufammentun muffen, um einer überfturgten Entwidlung nach lints entgegenzutreten, wenn nicht Staat und Gefellicaft bem Abgrunde gugetrieben und vor allem die Industrie über kurz oder lang ben bedenklichsten inneren Krisen ausgesetzt werden soll. Es sei also alles in allem ein unerfreuliches Bild, das gegenwärtig die juneren Berhältnisse Sachsens bieten. Wie dem aber auch immer set, so könne die Regierung und das Land bei diesen Bemühungen, unheilvollen Bestrebungen jeglicher Art einen wirksamen Damm entgegenzuseben, auf die konservative Partei bestimmt zählen.

### Tagesgeschichte.

Dentidlanb.

- Die Kommission bes Reichstages für bie Reichsversicherungsordnung und bie Juftigtommission haben am Dienstag ihre Beratun-

gen wieder aufgenommen.

— Reue Steuern? Einer Blättermelbung zufolge foll die Staatsministerialsitung, die am Montag unter Borsit des Reichskanzlers stattsand, sich mit
der Ausstellung des neuen Etats bezw. mit der Frage
der Eröffnung neuer Steuerquellen beschäftigt haben.
Demgegenüber ist die "Reue dreußische Korrespondenz"
auf Grund authentischer Informationen in der Lage,
sestzustellen, daß die Annahme, die Regierung werde
im Lause der nächsten Zeit mit neuen Steuersorderungen an die Bolksvertretung herantreten, und egründet ist. Benn es sich auch bestätigen dürste, daß die
Ergebnisse der letzten Reichsssinanzresorm hinter den
gehegten Erwartungen zurücklieben, so werden voraussichtlich entsprechende Abstriche in den verschiedenen

aussichtlich entsprechende Abstriche in den verschiedenen Ressorts die Bilanzierung des Etats ermöglichen.

— Dernburg, freisinniger Reichstagstandidat. Der Abgeordnete Wiemer erklärte in einer liberalen Bersammlung in Nordhausen unter stürmischem Beisall, Dernburg habe sich ihm gegenüber zur llebeinahme einer freisinnigen Reichstagskandidatur bereit erklärt. Dieser Entschluß Dernburgs wird nicht allzu sehr überraschen. Freisinnige Anschauungsweise, in der der frühere Kolonialsekretär groß geworden war, war mit ihm so eng verwachsen, daß sie auch während seiner kolonialamtlichen Tätigkeit deutlich genug erkenndar wurde. Immerhin kann man nach der ministeriellen Periode dem Erscheinen des Herrn Dernburg im schlichten Gewande des Reichstagsabgeordneten mit

— Eine Absage ber Heeresverwaltung an Zeppelin? Den "Berl. A. A." wird aus Köln geschrieben: Obgleich die letten Unfälle, welche die Zeppelinballons betroffen haben, das Bertrauen auf die Berwendbarkeit dieser Ballons im Kriegsfalle nicht erschüttern konnten, neigt man doch in militärischen Kreisen der Auffassung zu, daß es ratsamer sei, sich nach französischem Muster der Flugzeuge zu bedienen. Man ist darin einig, daß durch diese Unfälle unter keinen Umftänden das starre System verurteilt werden

einiger Spannung entgegensehen.

nen Umständen das starre System verurteilt werden dars. Indessen dürste schon aus dem Grunde militärischerseits der Ankauf eines weiteren Zeppelinlustschiffes unterbleiben, als die Kosten für die Erwerdung einer Anzahl solcher Ballons zu hoch würden. Für den Kriegsfall müßte aber eine große Anzahl bereit gestellt sein, da man mit Bernichtung eines Teiles dieser Ballons rechnen muß, die nur eine Höhe von 6—700 Metern erreichen dürsen, um im Kriegsfalle ihrer Aufgabe noch gewachsen zu sein. Bor einiger Zeit hat unter Borsit des Inspekteurs der Berkehrstruppen, Generals von Lynder, in Berlin eine Tagung der Kommission stattgefunden, die zur Ergründung der Ursachen des Weilburger Zeppelinunglücks eingesetzt ist. Die Beratungen wurden streng vertraulich geführt.

Ursachen bes Beilburger Zeppelinungluds eingeset ift. Die Beratungen wurden streng vertraulich geführt.

— In Köln wurde am Dienstag bas Reiterstand bild Kaiser Bilhelms II. feierlichst enthüllt und gleichzeitig ber Schlußstein zu ber neuen Dombrude gelegt.

Defterreid-Ungarn.

— Raifer Bilhelm in Bien. Dienstag früh um 9 Uhr 15 Minuten fuhr am Bahnhof Sependorf Kaisel Franz Josef in der Uniform eines preußischen Generalfeldmarschalls mit dem Generaladjutanten Grafen Paar vor, vom Publikum ftürmisch begrüßt. Als der kaiserliche Sonderzug auf dem Bahnhofe eingesahren war, trat Kaiser Franz Josef an die Tür des Salonwagens, dem Kaiser Bilhelm in der Uniform eines österreichisch-ungarischen Feldmarschalls entstieg. Die Majestäten reichten sich herzlich die Hände, küßten sich zweimal und sprachen mehrere Minuten angelegent-

lich miteinanber. Raifer Bilbelm ftellte bem Raifer Brang Jofef bie Berren feines Gefolges vor und fchritt bann gu ben Ergherzögen, bie in einer Reihe Mufftellung genommen hatten. Gegen 3/410 Uhr begaben fich die Monarchen gu ben Bagen. Raifer Bilhelm nahm rechts von Kaiser Franz Josef Blat, worauf unter brausendem Jubel des Publikums und dem "Heil Dir im Siegerkranz" einer Knabenkapelle die Absahrt nach Schönbrunn erfolgte. Die Erzherzöge und die anderen konan Generalie bei Graherzoge und die Graherz beren hohen herrichaften folgten. Raifer Bilhelm ver-ließ zuerft ben Bagen und half Raifer Frang Jofef beim Aussteigen. Raifer Bilhelm begrußte bann ben Statthalter, ben Boligeiprafidenten und ben Burgermeister und nahm bie Borftellungen ber gur Aufwar-tung erschienenen Generale entgegen. Nunmehr be-gaben sich die Majestäten in das Schönbrunner Schloß. Im Maria Therefia-Bimmer empfing Raifer Bilhelm ben Minifter bes Meußern Grafen von Mehrenthal, die obersten Hoschargen usw. Um 11 Uhr vormittags empfing der Kaiser eine Offiziers-Deputation des k. und k. Husaufcher Raiser und König von Preußen Nr. 7, welche dem Kaiser und König von Preußen Nr. 7, welche dem Kaiser aus Anlaß des 25jährigen Inhaber-Jubiläums die Glüdwünsche des Regiments und einen vom Offizier-korns gemidmeten Ehrenisdel überreichte. Der Keiser-korns gemidmeten Ehrenisdel überreichte. forps gewibmeten Ehrenfabel überreichte. Der Rai-fer erwiberte bas Geschent burch Ueberreichung einer golbenen Bowle im Empireftil mit eingravierter Bibmung. Raifer Bilhelm hat an eine Reihe von hohen Militars Ordensauszeichnungen verliehen, u. a. ben Schwarzen Ablerorden bem General ber Ravallerie Grafen Uerfuell-Ghllenband. 1/21 Uhr mittags fanb im Maria Therefia-Zimmer ein Dejeuner ftatt, bem bie beiben Majestäten und bie Mitglieber bes Raiferhaufes mit ben Guiten beiwohnten. Raifer Frang Jofef hat Raifer Bilhelm bie bon ihm gu feinem 80. Beburtstage gestiftete Platette, welche er bisher nur an Mitglieder bes öfterreichischen Raiserhauses verge-ben hatte, in Gold verliehen. — Der Stadtrat hat ein-ftimmig beschlossen, den Parkring "Kaiser Wilhelm-Ring" zu nennen. — Der Kaiser schmudte nachmittags in ber Rapuginergruft bie Garge ber Raiferin Glifabeth und bes Kronpringen Rudolf mit prachtvollen Krangen und verweilte einige Beit im Gebet an ben Gargen.

— Prag, 20. September. Heute begannen hier unter Borsit bes Statthalters Grafen Coudenhove die bon der Regierung eingeleiteten Berständigungsberhandlungen, an welchen sämtliche deutschen und tichechischen Parte ien des Landtages teilnahmen. In der Konferenz wurde eine Einigung erzielt. Der Landtag wird für nächsten Dienstag einberufen.

Rugland.

— Betersburg, 20. September. Gleichzeitig mit bem "Berliner Tageblatt" ift auch ber "Frankfurter Beitung" bas Postbebit entzogen worben.

Granfreid.

— Paris, 20. September. Aus Anlaß der bevorstehenden Einstellung der Refruten hat die revolutionäre Jugend verflossene Nacht Maueranschläge andringen lassen, welche die Ueberschrift "Gallonierte Mörder" tragen. Die Plakate geben die heftigsten Teile einer vom jehigen Ministerpräsidenten
Briand gehaltenen Berteidigungsrede wieder, die dieser im Jahre 1903 vor dem Schwurgericht des Departements Yonne anläßlich der Berurteilung eines Antimilitaristen verlesen hat.

Eürfei.

— Konstantinopel, 20. September. Der türtische Minister bes Aeußern hat nach mehreren Seiten hin die Existenz einer rumänisch-türkischen Seiten hin die Existenz einer rumänisch-türkischen Militärkonvention einer Rumänischen in Abrede gestellt. Die türkische Presse fährt in ihrer Kritik dieser Rachricht sort, wobei allgemein die wärmste Sympathie sur Kumänien zum Durchbruch gelangt. Das sehr verbreitete Worgenblatt "Jeune Ture" sagt: Bielleicht ist die Rachricht von einer Entente mit Rumänien noch verfrüht, doch kann, was heute nicht der Fall ist, morgen Tatsache werden. Wir drücken unsere heißesten Bünsche für die baldige Berwirklichung dieser Entente aus.

#### Lokale und fachtiche Radrichten.

- Eibenftod, 21. September. Guten Besuches batten fich die gestern im "Deutschen Dauje" aufgetretenen Dresdner Bittoria. Sanger zu erfreuen. Bas fie boten, war auch diesmal neu und bezent - von Anfang

bis Ende feffelnd, quittierten fturmifche Lachfalven die ein-gelnen Biecen. Gang befonderen Beifall erntete Derr Rufelli mit feinen in fächfischer Mundart vorgetragenen Ruplets ufw. herr Sascha als Damenimitator wurde ebenstiplets usw. Herr Salcha als Damenimitator wurde ebenfalls reich applaudiert, wirfte er doch auch — nicht vur stimmlich — gar zu "echt". Zwei Theaterstücke, Tenorsolis, Duette
usw. belebten das reichhaltige Programm und unterhielten
das dankbare Publikum aus trefflichste.
— Eiben stod, 21. September. Der erste heute früh
auf dem Auersberge gesallene Schnee, dem allers
dings nur eine furze Lebensdauer beschieden war, gibt dem

fcheibenben, wenig ichonen Sommer einen würdigen Ab-ichluß. Uebermorgen haben wir Berbftes Unfang und bann gehts mit Riefenfchritten einem, trügen bie Ungeichen nicht,

biesmal besonders strengen Winter entgegen.
— Dresden, 20. September. Der König hat sich heute früh zu den Korpsmanövern des 19. Kgl. Sächs. Armeesorps nach Aue begeben. Nach der Uebung fuhr der Canic nach Liebung fuhr der

Rönig nach Zwickau und übernachtete im "Hotel zur grünen Kanne". Morgen wird der Monarch nochmals den Masnövern des 19. Armeeforps beiwohnen und nach deren Schluß nach Billniß zurücklehren.

— Dresden, 20. September. Für den de ut sich en Luftschiffs den stattsindet, hat der Königl. Sächs. Berein sür Luftschiffsfahrt die Karbereitungsarbeiten übernammen und solgendes fahrt bie Borbereitungsarbeiten übernommen und folgenbes Brogramm aufgeftellt: Freitag den 7. Oktober findet ein Begrüßungsabend mit Borträgen und anschließender Ausssprache ftatt. Sonnabend findet abends ein Festessen statt. Beide Beranstaltungen sinden im städtischen Ausstellungspalaste statt. Sonntag ist mittags eine Dampfersahrt mit Damen über Meißen nach Rünchritz geplant, wo die Wassersstoff-Füllstelle der chemischen Fabrit von Denden besichtigt werden soll. Im Anschluß hieran ist eine Ballonwettsahrt geplant. Boraussichtlich nimmt auch Erzellenz Graf Zeppeslin am deutschen Lustschlich nimmt auch Erzellenz Graf Zeppeslin am deutschen Lustschlich nimmt auch Erzellenz Graf Zeppeslin den Oktober geplante Lustschiffs-Fernsahrt nach Dresden leider aufgegeben, da zurzeit ein Lustschiff nicht versügbar ist.

— Leipzig, 19. September. Zum Zwecke der Erzeichung voller Gleichberechtigung der Feuerbest att ung mit der Erdbestattung ist am Sonntag mittag hier ein Berz Brogramm aufgeftellt: Freitag ben 7. Oftober findet ein

mit ber Erbbeftattung ift am Sonntag mittag bier ein Ber-band ber Feuerbeftattungsvereine Sachfens ins Leben gerus fen worben. Die Feuerbeftattungsvereine von Dresben, Beipgig, Blauen, Chemnis, Zwidau, Bittau, Meißen, Dobeln, Auerbach und Werbau hatten ihre Bertreter gu biefer Tagung entfanbt.

— Leipzig, 20. September. Am 16. Oftober findet in den Raumen des städtischen Museums die Eröffnung der Aus ft ellung französischer Kunft werke, veransftaltet vom Leipziger Runftverein, statt. Der Rönig hat

staltet vom Leipziger Kunstverein, statt. Der König hat sein Erschein en zur Eröffnungsseier in Aussicht gestellt.
— Ehemnig, 19. September. Zur Generalverssammel, 19. September. Zur Generalverssiammel, 19. September. Zur Generalverssiele evangelische Männer und Frauen nach Chemnig komsmels evangelische Männer und Frauen nach Chemnig komsmen. Ihnen wird ein Hinweis darauf lieb sein, was für sie das lohnendste ist. Am leichtesten wird es sür viele sein, Sonntag, den 25. September, nachmittags zu kommen; sie können dann um 6 lihr einem Festgottesdienste in Jasobi, Bauli oder Betri und im Anschluß daran auch der seierslichen Begrisungsversammlung im Kausmännischen Berseinshause beiwohnen. Auch am Montag ist Gelegenheit, einen halben Tag reich auszunüßen: die Besucher, die nachsmittags (1/24—6) zu der ersten Mitgliederversammlung sommen, in der Bundesdirestor Lic. Everling "zur Zeitlage" men, in der Bundesdirektor Lic. Everling "zur Zeitlage" spricht, und D. Meyer über die evangelische Bewegung in Desterreich, können abends 8 Uhr dann noch an der ersten großen Bollsversammlung teilnehmen. Wer aber einen ganzen Tag in der Woche abkommen kann, dem ist der Bestirch fuch am Mittwoch anzuraten; ba fann man von 11 Uhr an der Hauptversammlung beiwohnen, die den mit großer Spannung erwarteten Bortrag von Generalsuperintendent D. Kastan bringt über "die gemeinsame christliche Weltansschauung, Ultramontanismus und Protestantismus", serner an dem Festessen teilnehmen (2 Uhr, mit Frauen) und abends an der Feier am Schlafteich mit dem Langen in der Langen in an ber Beier am Schlofteich mit bem Rongert in ber Schlofe firche (nur für Inhaber ber Festfarten), dem Militartongert (mit Ansprachen) und ber Festbeleuchtung.

— Franten berg, 20. September. Die im hiefigen

Bezirt ausgelegten Brote ft liften gegen bie Borros mäussenzutlifa haben in ber Stadt 1279, in den umliegenben Ortichaften 1211 Unterschriften gefunden. Die Brotests resolution wurde an den Reichstag, den Reichstanzler, das Rultusministerium und den evangelischen Bund zur Absens dung gebracht.

— Leisnig, 20. September. Am Sonntag abend gegen 10 Uhr begab fich die frantliche Frau des Schul-warenhandlers Schat in Schönerstädt, welcher das Wohnhans des Winklerschen Gutes bewohnt, mit einer Petroleum-lampe nach dem Obergeschoß. Auf der Treppe wurde ihr unwohl und sie fiel die Treppe herab. Als sie aus der Ohnmacht erwachte, sah sie, daß auf dem Dausboden Feuer entstanden war. Mit großer Mühe schleppte sie sich nach dem Hofe, wo sie dann ausgesunden wurde. Inzwischen hatte sich das Feuer im Dause, da niemand weiter daseim war, derart verbreitet, daß Wohnhaus, Scheune und Rebengebäude niederbrannten. Schat hatte nur wenig versichert, so daß ihm ziemlicher Schaden entstans den ist.

Rogwein, 19. September. Der 13jahrige Sohn bes Sandgrubenpachters Sommer in Riederftries gis mar am Freitag nachmittag von feinem Bater beauftragt worden, bei einem Raufmann in Rogwein einen Sched über

170 M. einzulösen und Waren einzulaufen. Den Scheck hat der Knade eingelöst, ist aber seitdem ver sch wunden.

— Mittelbach b. Chemnit, 20. September. In unserem Orte suchte ein Sch wind ler eine Wohnung zu mieten, wobei er vorgab, er habe in Grana Arbeit ange-nommen. Infolge feiner widersprechenden Redensarten wurde der Mann aber als Schwindler erfannt und feftgenommen. Ran hatte es mit einem lange ftedbrieflich ge-fuchten Berbrecher ju tun. Er murbe von bier nach Chemnit beforbert.

- 8 midau, 19. September. (1. Ferienftraftammer.) Begen verbotenen Gladsfpiels - Aufftellung eines Gelb-Wegen verbotenen Glücksspiels — Ausstellung eines Geldsspielautomaten "Komet" in ihren Wirtschaften — bez. Beischilfe bazu hatten sich in Zwickan 8 Versonen zu verantworten. Aus Grund des Ergebnisses der Berhandlung wurden auf Grund des § 284,47 des Strafgesehbuches einer zu zwei Tagen, die übrigen Angeslagten zu je einem Tag Gefängnis verurteilt. Der eine Angeslagte hatte, nachdem ihm von den Behörden die Erlaubnis erteilt worden war, die Gelds Moorhügel, wo all das Gesindel wohnt."

fpielautomaten "Romet" an bie Gaftwirte abgegeben und bies Geschäft in so großem Umfange betrieben, bag er im Laufe ber Beit über 200 Apparate verfügte, bie angeblich einen Bert von insgesamt 8000 Mart haben. Bie biefer hanbelten auch bie Gaftwirte im guten Glauben; ehe fie bie handelten auch die Gastwirte im guten Glauben; ehe sie Automaten zur Aufstellung brachten, erkundigten sie sich beim zuständigen Gendarm, der sich zunächst mit der Amtshauptsmannschaft in Berbindung setze und darauf die Erlaubnis erteilte. Das Gericht schloß sich den Aussührungen der Staatsanwaltschaft an und kam auf Grund eingehender Prüfung zu dem Ergebnis, daß der Automat "Komet" kein Geschicklichkeits», sondern ein Glücksspiel ist. Die Angeklagten wuhten darum wegen gewerhsmößigen Glücksspiels verurteilt mußten barum wegen gewerbsmäßigen Gludsfpiels verurteilt werben, ba befanntlich Untenntnis ber Befege nicht vor Strafe ichnigt, auch wenn, wie in ben vorliegenden Gallen, bie Behorben bie Erlaubnis gur Aufstellung ber Automaten erteilt haben.

- Schmargenberg, 19. September. In Bobla brannte beute frub in ber 4. Stunde bie Brettmuble bes Dablenbefigers Murich mit angebauter Arbeitermobnung bis auf die Umfaffungsmauern nieber. Auch die mit Gentevorräten gefüllte Scheune fiel bem verheerenden Element zum Opfer. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt. Der Besitzer der Mühle und die Arbeiter haben versichert.

— Leubnitz (Bez. Zwidau), 20. September. Durch Derabfallen eines Telephonakeiten pon drahtes bei Ausschlangen und Telephonakeiten wurde bier ein Blanden geführen.

führung von Telephonarbeiten murbe hier ein Bferd getotet. Gin zweites Bferd murbe nur betaubt.

— Robewisch, 20. September. Heute vormittag in der 10. Stunde wurde die 18 Jahre alte Fabrisarbeiterin Minna Buchholz von hier im Betriebsteiche der Lenkschen Fabris ertrunten aufgefunden. Rach den bisherigen Feststellungen muß ein Unglücksfall angenommen werden.

Feststellungen muß ein Unglücksfall angenommen werden.

— Die Seife wird teurer. Aus den Kreisen der Seisenindustrie erhalten wir die solgende Zuschrift: "Seit Jahresfrist kämpsen die Seisenfadrisen infolge fortgesetzt Preissteigerung der Rohstosse, namentlich aber der Fettwaren, einen schweren Kamps. Amerikanisches Schmalzerreichte wegen Mangels an Schweinen einen so hohen Preisstand, daß die Einsuhr nicht mehr lohnt. Als Ersat kommt nun neuerdings Kunstspeisefett in großen Mengen in den Handel. Die Speisesett-Industrie benötigt Fettstoffe, wie Kotosöl, Balmsernöl. Baumwollsatöl und deraleichen, die Rofosol, Balmfernol, Baumwollsaatöl und bergleichen, die früher nur zur herstellung von Seife dienten. Die Folge hiervon ift, daß die Fette einen ungeahnt hohen Breisstand erreicht haben und andere Fettwaren mit in die Dohe treiben. Der Seifenfabritant sah fich bemzufolge gezwungen, die Breise seiner Fabritate ebenfalls zu erhöhen. Mit dieser Tatsache muffen fich die geehrten Dausfrauen abfinden. Eher ift eine weitere Breisfteigerung als ein Breisrudgang an-

#### Durch Liebe befiegt. Robelle bon C. Rarbolm.

hein helling ftand am Genfter und blidte gedanfenverloren auf ben im abenblichen Bwielicht baliegenben Beg Draugen riefelte ein grauer, unfreundlicher Regen, ber fo recht feiner Stimmung entfprach. Der junge Bauer bielt ein Schreiben in ber Sand. ein Brief feines Brubers, bes jungen Amterichter in ber nicht allgu weiten Rreisftabt. Und bas Schreiben mar es wohl, mas feinen fonft fo lebhaften und frifden Ginn umbufterte. Er hatte es heute ichon mehrfach gelefen, und immer gehaffiger, auflehnenber wurde feine Stimmung. Tropig warf er ben Ropf auf, als ploblich brau-Ben bie hunde anschlugen, hell und freudig. Es mußte also ein Befannter fein, und hein richtete fich unwillfürlich noch ftraffer auf, benn ber ba fam, bas mußte

er, mar - fein Bruber. Beft und wuchtig tam er ben buntlen Beg baber, über ben bof und ftand nun in ber Stube, bem jungen Bauer gegenüber. Bom felben Stamm, bie beiben ba, bas fah jeber fofort. Richt allein in ber Form, im Schnitt, auch in ber Art, im Befen.

"Guten Abend, Sein!" n Abend, wert

Saft feindlich ftanben fie fich gegenüber und maß einer ben anderen, ob er mohl einen fleinen Boll an Boben für seine Anschauung gewinnen würde; bis Gert, ber Amtsrichter, den Brief in der Hand bes Bruders

"Run?" fragte er furg, "haft Du Dich besonnen?" "D ja," erwiderte ber andere ebenfo.

"Und wie bentst Du jest barüber?" "Genau so wie früher!" Fest und bestimmt klan-gen biese Borte, so baß ber Amtsrichter auf seinem eben begonnenen Bang burch bas Bimmer innehielt und fich breitbeinig vor ben Bruber ftellte. Dann fagte er, hart und fcroff:

"Alfo mit anderen Borten: Du fchlägft bie Anfich-Deiner Familie aus?"

"Ja, benn ich bente, baß hierüber nur meine Un-

fichten maßgebenb finb." "Go? Borauf grundeft Du bie benn? Geit mann

ift es Sitte, baß ein Bauer vom Bruchhof eine - eine 

Bauern Stimme. Der Umterichter fuhr aber fort: Run ja, ift es benn nicht fo? Ber fennt fie benn? Bo ift fie ber? Und was ift ihr Bater? Gin - ein er mocht das Bort doch nicht nennen — "und wer weiß. über furz ober lang muß ich einmal den Stab über ihn brechen. Freilich, Berliebte sehen nie richtig; man kann Dir's nicht verdenken. Aber daß Du alle Ratschläge und Barnungen in den Bind schlägst, bas erbittert mich. Daß Du fo gar nichts auf Dich halft, auf die übernommenen ehrmurbigen Trabitionen, baß Art zu Art gehört - bas ichlägt bem Gaß ben Boben aus, und bag Du's weißt: ich bin mit ber feften Abficht hergefommen, bas Berhaltnis gu lofen - fo ober fo. Sprich mir nicht von Liebe, von einer anberen Beit - Die Grunbfage bleiben, Die wirft feine Liebe und feine neue Beit über ben Saufen. Und fiehft Du bas nicht ein, fo ift vielleicht bas Mabchen fo bernünftig. 3ch werbe jest noch gu ihr hingehen. Gie wohnt ja mit ihrem Bater bruben im Moorbruch, am

Der Amterichter hatte fich in immer größere Erbitterung hineingerebet, so baß bas gehäffige Bort ihm fast von felbft entichlüpfte. Der junge Bauer wollte auffahren, bazwischenreben, aber bie Derrennatur bes anbern und fein gewohnheitsmäßiges Befehlen bulbete feinen Biberfpruch. Schnell fnupfte er fich ben Mantel gu und verließ wieber bas Saus, bas er foeben erft betreten hatte.

Draußen war es gang buntel geworben und bie Wege waren taum noch zu feben. Er war aber ein Bauerntind, es war feine Beimat, wo er ging, und fo glaubte er icon fertig gu werben. Der Regen riefelte noch immer, bicht und fein fiel er berab. Dahinichreiten bachte er über manches nach. Ueber feinen Bruber, ben Erben bes Bruchhofes, Eltern, Die fcon einige Beit tot waren und beren Unfeben und Unichauungen er glaubte bochhalten gu muffen. Dann auch über bie neuere Beit und allerlei Bortommniffe. Und auf einmal tam ihm einer bier aus bem Moorbruch in ben Ginn. Gin Bilberer, ben er abgeurteilt hatte und ber vor einigen Tagen aus dem Gefängnis entlassen war. Jede Uebertretung verlangt Sühne, — bas erfordert schon die Gerechtigkeit. Aber wie ich das mache, das ist's eben. Und darin war er giemlich ffruppellos; hart und herrifch, immer verbammend, wo ber icharf umriffene Beg verlaffen wurde. Milbernbe Umftanbe, Rotlagen tennt er nicht. Und in fein Grubeln und Sinnen leuchteten ploplich bie Mugen jenes Bilberers, bem er faltblutig und gefühllos bie Strafe gubiftiert hatte. Alle Ginwenbungen bes Mannes hatte er turg abgefchnitten. Benn ihm ber nun hier begegnete?

Ein beffemmenbes Befühl überfam ihm bei bem Bebanten. Furcht tannte er ja nicht; aber bier im Moor gab es fo manche verschwiegene Gelegenheit und er ware nicht ber erfte, ber es betrat und von bem nie eine Spur wieber gefehen wurde. Und faft munichte er, bei Tage hierhin gegangen gu fein. Aber fo war feine Ratur — hart, unbeugfam und nur ber Eingebung bes Augenblide folgenb.

Ueber bem Ginnen ichien er ben Beg verloren gu haben. Ginen Mugenblid blieb er fteben, um fich gu orientieren. Da fah er über bie naffen Bufche hinweg ein Licht ichimmern, ein matter, ichwacher Glang, ber aber bem Ginfamen wie ein Lichtglang bes himmels fchien. Denn wo Licht ift, ba find auch Menfchen.

Borfichtig swifden bem Geftrupp binfchreitenb und immer nach ben Moorlochern taftend und fuchend, tam er endlich bem Lichtschein gang nabe. Bor fich fab er bie Umriffe einer Sutte; alt und verfallen fah fie aus. Die Tur ftand offen und burch ben glur, ber mit allerhand Gerumpel angefüllt war, ging er in bas Bimmer. hier war niemanb; boch aus einer Reben-tammer flangen Stimmen. Gine helle, frifche weibliche fprach eben :

"Go bas Mergfte ift über. Etwas Schonung und Stillhalten und in ein paar Tagen feib 3hr wieber munter. Da fteht ein Topf Mild und baneben liegt ein Stud Bleifch. Rocht Guch eine gute Guppe, bas ift beffer für Euch als alles andere; morgen tomme ich wieber. Und nicht ben Ropf hangen laffen. Bin ich einmal gefallen, bann ftebe ich wieber auf und fange bon borne an."

Der Amterichter ftanb gang ftill ba; er magte faum gu atmen. Da famen aus ber Rammer ein paar Berfonen, ein Mabchen, jebenfalls bie Sprecherin, und ein Mann. Doch faum erblidte er ben Amterichter, als er wie an ben Boben gebannt fteben blieb. Geine Mugen rollten unheimlich und funtelten wie bie eines Raubtieres und zwifchen ben Bahnen burch fnirfchte

Sie hier in meiner Gutte? Ah, Gie wollen wohl mal feben, wie ich mich führe, mas? Db Gie nichts Reues finden, daß Gie mich wieder für eine Beitlang wegichiden fonnen? Richt mahr, verurteilen tonnen Sie? Dafür find Gie ba. Bahrhaftig, wenn ich Gie einmal treffe ba braugen . .

Drohend, die Faufte geballt, ftand er fprungbereit ba. Saftig ftellte fich bas Dabchen zwifden bie beiben Manner und bem Butenben furchtlos entgegentretenb, fagte es:

"Schamt 3hr Guch nicht, fo einem Menfchen gegenübergutreten und bas in Gurer Butte, Gurem Gafte? habt Ihr vergeffen, wo foldes Tun hinbringt?"

"Bo ber mich hinbringt," grollte ber Bilberer, auf ben Amtsrichter zeigenb; "beshalb fucht er mich ja auf, um

"3ch fuchte Guch nicht, noch fummert mich Guer Tun, wenn es nicht bem Gefete entgegen ift," bemerfte ber Amterichter, ber verwundert bem furchtlofen Muftreten bes Mäbchens gefolgt war, "nach dem Wege wollte ich mich erfundigen." "Ber das glaubt," höhnte der andere. Der Amtsrichter aber wandte sich dem Mädchen

ju und fagte bem fein Begehren. Für einen Augen-blid fah bas auf, ein flüchtiges Rot flieg in feine Buge, bann fprach es ruhig:

Rommen Gie, mein herr." Und eine Laterne nehmend, ging fie vorauf. Der Amterichter folgte fcweigenb, bie Begegnung hatte ibn boch machtiger erschüttert, als er fich jugesteben mochte. Bor einer hutte machte seine Begleiterin Salt unb mit einer einlabenden Sandbewegung fagte fie:

"Bitte, treten Gie ein, mein herr!" Der Mann prallte gurud; wie etwas Uebernatür-liches fah er bas Mabchen an und ftammelte: "Sie - finb . .

"3ch bin Rate Lubowsti," bemertte fie rubig, "unb wenn ich nicht irre, habe ich wohl ben herrn Amterichter vom Bruchhof vor mir? Aber treten Gie nur ein, vielleicht haben Gie eine Botichaft für mich."

Dod ber Amterichter rührte feinen Schritt. Dit ber Rechten bie Turflinte umflammernb, fah er bie liebliche Geftalt bes Mabchens an, ihr ruhiges Befen, ihr furchtlofes Dagwifchentreten, und leife fagte er:

meh entg bunt jchwi der

war, flars fnab Tat, Seel nicht raufo Later feine er be Man

Sie, 1 bes s Lieb, hinter ftrebe legeni Sdyr'd Und g

zusam

bon b

gelnbe bes &

nach i

aus w

- bu

für bie in Ja Und fi bens t ftügen manb errang gum Le alles 9 will!" haltlos ger Ze und ge Berg. ten, bie die Sil bigem ! bem ein

ihres ?

reicht:

dergefu

ging ar

Tage, 1

Es

flaten, flamme Mit ihr Einzelh wahrte Mit ihr fchämte darg. allmähli fie legte, Das

unb bod fleine T und Gli Stunbe tat bas, fcrieb: Er : ftill bei

"Ja ichrie au vor sich Da ba entbe was fie ! Er 1 ie zwisd Trube wir woll

rife nicht Trui nicht ahn Beit de bracht bem "Mi aablen. Man

ftunbenla

"Die Botichaft ift icon erlebigt. 3ch habe nichts mehr gu fagen und mochte gum Bruchhof gurud." Mis mare es etwas felbftverftanbliches, fo ruhig entgegnete fie:

re Er-

Bort

-llout 3

matur

n bul-

d) ben

er fo-

nd die

er ein

, und

n rie-

Jim

feine

n An-

muj-

Bor-

r aus

en er

3 bem

langt

Aber

ar er

cbam-

urbe.

Und

h bie

efühl-

ıngen

ihm

bem

r im

und

n nie

tichte

war

bung

n zu

h zu

itveg

. ber

mels

und

tam

jah

mit

bas

etb-

eder

ein

ift ich

id

nge

igte

aar

und

ter,

ine

thte

hts

ıng

be-

bie

er,

ge

n.

"Dann begleite ich Gie; im Moor ift es immer buntel."

Und wie auch ber Amtsrichter protestierte schweigend nahm fie die Laterne und ging vorauf, und ber Mann, ber mit hartem Bergen hierher gefommen war, um ber ba bie Begriffe gwifden Liebe und Stand flargumachen, folgte wie ein gurechtgewiesener Schulfnabe. Richt viele Borte maren gefallen - aber bie Tat, bas gute Bert bes Mabchens brannte in feiner Seele und erfüllte feine Bebanten fo, bag er auf weiter nichts acht gab. Ginmal glaubte er ein fnadenbes Beraufch gu vernehmen - ba aber bob bas Mabchen bie Laterne hoch, bağ ber Lichtfegel weit über bie Straucher fiel, in benen es raschelte - bann war's ftill. Und in feiner Begleitung waren fie eber am Bruchhof als wie er bachte. Das Dabchen wollte gurud aber ber

Mann ergriff ihre Sand und jog fie mit fort: "Rein! Rein!" fagte er entichieben. "Kommen Sie, id, habe etwas gutzumachen."

Und an feiner Sand fchritt fie über bie Schwelle bes hofes, um fie feinem Bruber guguführen. Diefer faß ba in bitterem Ginnen und bachte an fein armes Lieb, welchen Rampf bas burchzumachen habe. Bloblich fnarrte bie Tur und in ihrem Rahmen ftand Rate; hinter thr fein Bruber. Bartlich fcob er bie Biber-ftrebende hinein, und ber Liebenben Sande ineinanderlegend, fagte er weich und gerührt:

"Berbet gludlich; bie Liebe burchbricht alle Schranten; auch ein hartes, vorurteilsvolles berg. Und gludlich ber, ber ihr folgt." Dann ging er hinaus.

#### Rene Bfabe. Rovelle bon Diga Bobimann.

(S\$fu§.)

Der Mann brach fast unter ber Bucht bes Schidfals gufammen. Das Beib aber - . Riemand wußte bon ber fcmargen Stunde, ale Ulrife auf ber Brude, bie über bie 3far führt, ftanb und in bas buntle gurgelnbe Baffer binabichaute, biefer buntelften Stunde bes Lebens, wo bie Bergweiflung ihre Rrallenfinger nach ihr ausftredte. Mis ihres Gatten Stimme wie aus weiter Gerne ihr gufchrie: "Du bift baran ichulb

Rein, und hundertmal nein, fie mar es nicht! Gie fühlte ihr Bewiffen frei und rein. Er aber bielt fie für bie Mörberin feines Rinbes. Er aber wenbete fich in Jammer und Dag bon ihr - er, ben fie liebte. Und fie hatte in biefen fchredlichen Tagen ihres Lebens feine Sand, an bie fie fich halten, auf bie fie fich ftugen tonnte. Gie war allein - allein. Und niemand ahnte etwas von bem Giege, ben fie über fich errang - auf ber Brude -, bon bem fraftigen Billen jum Leben, ber in ihr erwachte, ber alles Feige, Rleine, alles Mutlofe, Bergagte bezwang, ber ein ftartes "3ch will!" aussprach und ber bie bumpfe Bergweiflung, ben haltlofen Schmers ihres Rindes Tod, feit langer, langer Beit, auflöfte.

Mus biefer buntelften Stunde ging Ulrite geftahlt und gefeftigt hervor, und eine große Gute erfullte ihr

Sie war nicht mehr ber Sonnenschein ihrer Rranten, bie ernfte, blaffe Frau, aber fie mar mehr als je bie Silfreiche, bie Gute, bie Trofterin. Und mit glaubigem Bertrauen faben die Menfchen gu ihr auf. Rur bem einen, bem fie fo gern etwas bon bem Reichtum ihres Innern gegeben, bem fie gerne bie Sand gereicht: "Komm, laß mich bich führen, bis bu bich wie-bergefunden haft —" ber eine manbte fich von ihr ab.

Es fiel fein bofes Bort gwifchen ihnen, aber Rurt ging an Ulrife vorüber, als fet fie nicht ba. Es gab Tage, wo er ihre Stimme nicht hören tonnte, ihre flaten, ruhigen Augen nicht feben mochte. Und er flammerte fich in ber Rot feiner Ginfamfeit an Trube. Mit ihr fprach er von Robert, ließ er fich immer wieber Gingelheiten aus feinem Leben ergablen, mit ihr verwahrte er forgfältig alles, was bem Rleinen gehört. Mit ihr ging er ans Grab, brachte Blumen hinaus unb fcamte fic ber Tranen nicht, bie er bor Ulrife ber-

Ach! Gie mertten es beibe nicht, was leife und allmählich über fie fam, was unfichtbare Gaben um fie legte, mas fie immer enger, immer mehr berfnüpfte.

Das Mabchen entbedte es zuerft. Mit Entjegen und boch mit einem milben Gludsgefühl entbedte bie fleine Trube, baß fie Rurt liebte mit ber gangen Rraft und Glut ihres jungen, reinen Bergens. In Diefer Stunde murbe bie fleine Trube jum Beib. Und fie tat bas, was ihr ihr reines, ehrliches Empfinden porfchrieb: fie ging gu Rurt und fagte: "Lag mich fort!"

Er war grenzenlos überrascht. "Fort? Warum? Ach — nicht wahr, es ist dir zu still bei uns?!"

"Ja. Bu — still," sagte Trude tonlos. Ihr herz schrie auf, als sie ihn so blaß, so schmerzlich erregt vor sich stehend sah.

Da fiel es wie Schuppen von Rurte Augen

ba entbedte er ploplich, was fie ichon langft gewußt, was fie gu ihm getrieben Er nahm ihre Sand, mit innigem Drud nahm er

fie gwifden feine beiben banbe: "Deine liebe, fleine Trube — ja, da mußt du wohl gehen! Und Trube wir wollen uns gufammennehmen - wir wollen UIrife nicht ben Schmerz antun — fie foll nicht ahnen —" Trube nicte. "Rein, die arme Ulrife — fie foll

nicht ahnen --Beiter fiel fein Bort mehr swifden ihnen. Trube brachte es fertig, Ulrite mit lachelnbem Dunbe bon bem "Musflug in bie Belt", ben fie vorhabe, gu er-

Man mertte ihren Augen nicht an, daß fie nachts ftunbenlang weinten. Und Rurt wurde weicher, liebe-

voller gegen Ufrife. Die traurige Liebe, die er in fich trug, verwandelte fein Befen. Gie beherrichten fich beibe meifterhaft. Die tam ihnen einmal ber Bebante eines gewaltsamen Losreigens, eines Erzwingens bes Bludes. Für beibe ftand es feft, baß es nur ein Enbe geben tonne. Und beibe hatten nur bas eine

Bestreben, bie Frau, bie nichts ahnte, gu schonen. Ulrife aber fah. Gie fah mit ben scharfen Augen ber Liebe, bes liebenben Beibes. Und fie las in ben Seelen ber beiben und verschloß alles in ihrem Bergen. Und bann tampfte fie einen zweiten, großen, schweren Rampt für sich allein burch. Den schwerften Ramps ihres Lebens. Gine gange Racht lag Ulrife wach, mahrend Rurt neben ihr ichlief.

Am nachften Morgen ging fie jum Rechtsanwalt. Mit ftillem, gefaßtem Geficht trat fie bem Juriften gegenüber, und in flaren, bestimmten Borten bat fie ihn, ihre Che zu lofen. Der Mann fah bedenklich aus und machte Ausflüchte. "Rein gesetlicher Grund — große Schwierigkeiten." — Doch Ulrike blieb fest. Schlieglich

wersprach, er, fich die Sache gu überlegen. Dit einem ftillen Gefühl verließ Ulrife die Abvotatur. Run murbe bas Ende fommen. Gie fab ihre Bufunft vor fich. Gie murbe ihren Weg einfam fchreiten, burch viel Leiben und Schmergen, aber fie fah ihm mit flaren Augen entgegen. Und fie murbe ihn mit hocherhobenem Saupte geben, ben Beg ber Bflicht. 3hm aber murbe Trube bas Blud geben, bas fie ihm nicht hatte ichenten fonnen. Und er wurde ihr banten.

Am Tage barauf reifte Trube ab. Bitterlich weinend war fie gegangen. Abende fagen bie Gatten auf bem fleinen Balton. Rurt hatte ben Ropf aufgeftust und ftarrte in die fintende Dammerung hinaus.

Ulrite beobachtete ihn. Gie mußte, mo feine Bebanten weilten. Gin großes, beiliges, mutterliches Erbarmen flieg in ihr auf mit feiner Rot und ber Rot bes blaffen, weinenben Dabdens, bas jest in bie Belt hinausfuhr, um unter Fremben ihre Bunbe gu ber-

Und leife begann fie gu fprechen, in gutigem, fanftem Tone, wie bie Mutter gu ihrem Rind ober wie ber Argt gum Kranfen, ben er gu einer notwenbigen Operation überreben will.

Sie fprach von ihrem Sichnichtverstehen, von bem Bwiefpalt ihres Berufes mit bem an feiner Seite. Bon Trube fprach fie, mit freundlichen, guten Borten, von ihrer Liebe gu ihm, von feiner gu ihr, und endlich prach fie auch, anfangs etwas ftodenb, bann überrebend, bringlich, bon ihrem Befuche bei bem Abvotaten.

Und Ulrife fah, wie Rurt anfangs tief ben Ropf fentte, wie er in Berwirrung bas Geficht in ben San-ben verbarg, wie er bann allmählich ben Blid gu ihr erhob, jenen vertrauenben Blid, ben fie, bie Mergtin, fo gut fannte - und wie es ichlieflich über feine Buge judte von unterbrudter Bewegung - und tropbem in seinen Augen ein schüchternes Leuchten aufglomm — ein Leuchten ber Hoffnung, ber Hoffnung, bag nun noch alles gut werben würbe — und wieder erlosch und von neuem auffladerte.

Da mußte Ulrite, fie murbe fiegen -Si: faß gang ftill und hielt feine Sand in ber ihren, wie bie Schwefter bie band bes Brubers halt.

Da fturate er ploblich vor ihr auf bie Rnie, und in bie Salten ihres Rleibes ichluchste er hinein : "Du Bute, bu Große - verzeih mir! Bergeih mir!"

Die Dammerung fant immer tiefer herab. Schwarz hingen ichon bie Schleier ber Racht in ben Baumen. Bon fern flang bas Raffeln ber eleftrifchen Bahn berüber, und am himmel jog er hell und ftrahlend auf: ber Abenbftern.

Bermifchte Radridten.

Reiche Beute. Diebe erbrachen in ber Racht jum Dienstag bas Belggeschaft & Soeft in Berlin und raub-ten Belgwaren im Berte von 36 000 Mart.

Schwere Gifenbahnunfalle. Dienstag fruh 1,3 Uhr ftiegen in Station Rottemann-Stadt (Steiermarf) bie Gilguge Rr. 101 und 102 gufammen. Dierbei murben 7 Berfonen getotet und 10 fchwer verlett, mahrend 19 Berfonen leichtere Berletjungen bavongetragen haben. Beibe Lotomotiven find entgleift und ftart beschäbigt. Beibe Dienst- und Bostwagen wurden gertrummert. Der Berso-nenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Rabere Einzelheiten über die Ursache bes Unfalles find bisher nicht befannt. Im Auftrage des Eisenbahnminifters haben sich von Wien mehrere höhere Funktionäre des Ministeriums und der Generalinspektion der Staatsbahn an die Unfallstelle begeben. — In der Rähe von Oporto (Portugal) ist ein Personenzug entgleist. Etwa 150 Personen sind dabei leicht verlett worben.

- Dofrichter im Gefängnis. Der frühere Oberleutnant Abolph Dofrichter, ber fich jur Berbugung ber über ibn verhängten 20jahrigen Rerferftrafe in ber Militärstrafanstalt Möllersdorf befindet, hort auch bort nicht auf, seine Unschuld zu beteuern und fortwährend zu erflaren, daß er dem Giftmorde an dem Generalstabshauptmann Daber volltommen fernftebe.

Unwetter in Spanien. Telegramme aus ben Brovingen berichten über Unwetter in mehreren Teilen der Provinz Mureis. Die Ernten find zerftört. Die Eisen-bahnverbindung ist vielsach unterbrochen. In der Ortschaft Terre de Esteban (Toledo) hat ein Hagel die Wein- und Olivenernte vernichtet. Ein hestiges Unwetter hat in der Racht zum Dienstag den niedrig gelegenen Stadtteil von Barcelona unter Wasser gesetzt. Der Straßenbahnversehr ist unterbrochen. Das Mosser drang in der Sanst Baulift unterbrochen. Das Baffer brang in ber Sanft Baul-firche bis zu ben Altaren. Feuerwehrleute und Bioniere find zur hilfeleiftung herbeigeeilt.

en, besonbers in ben Rreifen bes Mittelftanbes, unterdagen noch immer trop wieberholter Mahnungen ben Ginfluß regelmäßiger Freiübungen und inftematifcher Gymnaftit auf ihre Gefundheit, und recht häufig bort man bie Entgegnung: 3ch habe in meinem Saufe fo viel Bewegung, bag ich feiner weiteren bebarf. Diefe Muffaffung ift volltommen falich. Die Betätigung ber

nen ihrer einzelnen Organe und Körperteile fo anguregen, baß fie bauernb genügenbe und befriedigenbe bleiben, und fo mande im Saus eifrig waltenbe Frau und Mutter wird trot hauslicher Arbeit über eine Beichwerbe gang befonbers gu flagen haben, bie fie burch instematische Bewegungen hatte vermeiben fonnen, nämlich über bie verlangsamte Darmtätigkeit. Ebenso aber vermag bie Frau burch bie alltägliche hausarbeit nicht bie Lungen gu fraftigen und gu tiefen Atemgugen zu veranlaffen, was vor allem im Intereffe ber Lungenfpipen geforbert werben muß, bie beshalb fo gerne ber Gip von ichwer gu befeitigenden Ratarrhen find, weil fie bei ber gewöhnlichen und oberflächlichen Atmung nur ungenügend ausgebehnt werben. Das Turnen im Saus ober bie Betätigung bei irgenbeinem fportlichen Unternehmen im Freien ift baber auch für bie Bausfrau eine unerlägliche Forberung vom Standpunfte ber Gefundheitspflege, und feine Frau, fein Mabchen, gleichgultig, welches Stanbes ober welcher Beschäftigung, barf barauf verzichten. Behn Minuten bes Morgens nach bem Berlaffen bes Bettes, gehn Minuten bes Abends por bem Auffuchen besfelben genugen, um burch regelmäßige Freiübungen, bie fowohl ben Oberforper ale ben Unterforper burcharbeiten, manden Berbauungeleiben, manden nervofen Storungen, die fich ebenfalls gerabe bei Frauen als ein qualendes und chronifches lebel einzustellen pflegen, vor-Bubeugen, wenn bie Uebungen mit freiem, burch nichts behindertem Oberforper und in gut gelüfteten Raumen ausgeführt werben. Diefe 20 bis 30 Minuten taglich tann und muß jebe Frau erübrigen, mag fie burch ibren haushalt ober burch einen felbftanbigen Beruf noch fo febr in Unfpruch genommen fein, und wer fich an tägliche Uebungen gewöhnt hat, wird fehr balb beren Segen auch in geiftiger Begiehung merten, weil bann bie Blutwelle viel leichter und gleichmäßiger burch ben Rörper getrieben wird, infolgebeffen auch burch bas Behirn ungehinderter flieft und biefes gu freierer und gludlicherer Tätigfeit anregt.

# G. Henneberg, Zürich Direkte Bezugsquelle von Seidenstoffen jeder Art. Schon verzollt! – Verlangen Sie Muster!

Bettervorherfage für ben 22. Geptember 1910. Rordweftwind, zeitweise aufheiternd, nachts talt, fein erheblicher Rieberichlag.

Grembenlifte.

Rathann, Bredlan.

Rathann, Bredlan.

Reicheh, Raufmann, Altenburg. A. Karfunkeistein, Raufmann, Bredlan.

Reichehoffe, Raufmann, Ethenburg. A. Karfunkeistein, Raufmann, Dugo Kresse, Kausmann, Ernst Dallenberg, Shaussein, seinellich Dallenser der Baul Scheft, Kausmann, Demin in Hommern. Dermann Gläßer, Techniter, Theodor Schmidt, Zollassistent, beide Oredden. Baul Bast. Raufmann, Weiter der Baul Bast. Raufmann, Planen. Stadt Leibzig: Fel. Seglis, Berlin. Curt Giler, Bankbeamter, Limbach. Mag Schröpier, Student, Leidzig. Baul Sach, Selectär, B. Laugner, Raufmann, J. Dittrich, Raufmann, santlüch Grube Ise. Ernst Deriverth, Raufmann, Freiderg. Baul Müller, Raufmann, Beitzig. A. Deinrich, Raufmann, Planen i. B. Karl Olivieh, Beamter, Oredden.

Stadt Oresben. Sant Schiefe, Raufmann, Bwisdau. Georg Ruselli, Georg Paulsen, Dand Schiefe, Arthur Dedrich, Paul Grosse, Derm. Deinrich, Bictoria-Sänger, Oredden. Raroline Dittrich, Haulser, Altendurg. Felix Rlein, Raufmann, Risingen.

Engl. Hoft August Danser, Reisender, Chemnis. Walter Schepaug, Schmansfiaft.

Alitteilungen des Königl. Standesamtes Libenstock
vom 14. bis mit 20. September 1910,
Mufgebote: a. hiestge: Der Uhrmacher Bruno Bladasch hier mit der Hausdicchter Else Elisabeth Dubielegys bier. Der Kousmann Anton Hamm in Auerdach i. B. mit der Clara Wicher bier. Der Feuermann Karl Walther Schlicke in Löhnih mit der Stickerin Baula Margaretha Ungethüm hier. Der Poltofischent Paul Otto Allendorf hier mit der Elna Emma Emilie Beinke in Schneederg.
b. ausbrärtige: Der Seminarlehrer Kurt Walter Stein in Annaderg mit der berufslosen Aurelie Johanna Scholle in Leipzig.

mit der berufslosen Aurelie Johanna Scholle in Leipzig.

Cheschließungen: (Rr. 64—67). Der Maschinenstider Ernst Richard Unger dier mit der Emilie Panhans dier. Der Maschinenstider Ernst Richard dier mit der Stiderin Alma Selma Saupe dier. Der Geschirführer Gustab Walther Spiser in Blauenthal mit der Jadrifarbeiterin Dilba Pelene Baumann daselhst. Der Obergärtner Johannes Ernst Dittrich in Rochlich mit der Helene Elisadeth Werdig dier.

Geburten: Dem Maschinenstider Walther Georg Rockfrod dier 1 Z. Dem Maschinenstider Ernst Baul Auerswald dier 1 S. Dem Fadrifarbeiter Ernst Emil Wehdend dier 1 S. Dem Raschinenstider Smil Max Deibenreich dier 1 S. Dem Buchbinder Robert Georg Raar dier 1 X. Dem Raumer Wenger Bengel Katheh dier 1 S. Dem Schäftsgehilfen Albert Richard Dörffel dier 1 S. Dem Stellmacher Curt Hermann Roshach dier 1 X. Dem Backerneister Albin Ervald Brenner dier 1 X. Dem Schriftsger Saul Friedrich Brund Drechöler hier 1 X. Dem Schriftsger Saul Friedrich Brund Drechöler hier 1 X. Dem Schriftsger Ernst Emil Flach dier 1 X.

Sterbefalle: (Rr. 189—148). Liebeih Glie Gelbhaar bier, T. bes Badermeisters Arthur hermann Gelbhaar, 4 M. 27 T. Marie Jreme Jugelt, T. bes Aineraltvoffersabrifanten hermann Malter Jugelt bier, 4 M. 25 T. hellmut Stephan Miller, S. ber Raberin Martha Emilie Miller bier, 1 Dl. 15 T. Die Ausschweiberin helene Georgi bier, 39 J. 8 M. 18 T. hierüber I Totgeburt.

Bwidauer Biehmarttebericht

Bwidaner Biehmarktsbericht

vom 19. September 1910.

Zum Berkauf standen: 297 Erosdieh (Ochsen, Bullen, Kübe, Färsen Stiere und Rinden), 63 Kälber, 401 Schafe und ham mel und 1160 Schweinen Kinden), 63 Kälber, 401 Schafe und ham mel und 1160 Schweinen Edigewicht, dei Rälbern sur 80 kg Ledendgewicht und bei Schweinen sit 50 kg Ledendgewicht mit 20 p. Ct. Aara ver Stild. — Bezahlt wurden: Ochsen: a) vollsteischige, ausgemästete böchsen Schlachtwertes die zu 6 Jahren 84—86 d) junge steischige nicht ausgemästet und Altere ausgemästete 21—88 c) mäßig genährte, junge, gut genährte übere ausgemästete 81—88 c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 76—78 d) gering genährte jeden Alters — Bullen: a) vollsteischige böchsen Schlachtwertes 80—62, b) mäßig genährte junge und zut genährte und Kinder 76 78, c) gering genährte — Rüde ind Färsen Und Rinder von Rinder von Rinder sie schlachtwertes 85—, b) vollsteischige ausgemästete Rübe und Rinder böchsen Schlachtwertes 85—, b) vollsteischige ausgemästete Rübe und Kinder und Rinder Schlachtwertes die zu 7 Jahren 82—84, c) ältere ausgemästete Rübe und vonig gut entividette singere Rübe und Färsen 48—85 R. Bezahlt wurde sit 1 Ihr. Ralber: a) seinste Sangtälber 60—68, d) gering genährte Rübe und Färsen 48—85 R. Bezahlt wurde sit 1 Ihr. Ralber: a) sensteller Waste Edulmast) und beste Sangtälber 63—65, d) ältere gering genährte Küber (Presser) ——Schaftismmer und süngere Ralbammel 42—43, d) ditere Waste Sangtälber 63—68, d) gerährte Hammel und Schafe (Berzsschafe) 36—37. Schafter die Ausgenährte Sanumel und Schafe (Berzsschafe) 37. Schammel 40—41, d) mäßig genährte Hammel und Schafe (Berzsschafe) 38—37. Schamel 40—41, d) mäßig genährte Hammel und Schafe (Berzsschafe) 38—37. Schammel 40—41, d) mäßig genährte Hammel und Schafe (Berzsschafe) 36—37. Schamel: 30 allen Galtungen langsam. Specischweine höher.

### Renefte Rachrichten.

- Berlin, 21. September. Wie aus Balle fürglich Frau im Saushalt ift nicht geeignet, Die Funttio- | berichtet murbe, follte ber Reichstagsabgeordnete Dr. Wiemer

in einer Bahlerversammlung ju Rordhaufen erflart haben, ber frubere Staatsfefretar Dernburg habe fich geaußert, er wolle eine freifinnige Reichstagstanbibatur übernehmen. Bie jest ber Reichstagsabgeordnete Dr. Biemer, ber ingwifchen nach Berlin gurudgefehrt ift, mitteilt, ift die Form, in ber die telegraphische Mitteilung übermittelt wurde, nicht gang gutreffend. In biefer Bahlerverfammlung habe er davon gesprochen, bag Dernberg fich bereit erflart habe, für fpater in Berhandlungen betreffenb bie Uebernahme einer Reichstagstanbibatur eingutreten.

- Bien, 21. September. 3m Laufe bes geftrigen Tages find an Frau Raing ungahlige Beileibsteles gramme gelangt, barunter von Subermann, vom Grafen Gees bach-Dresben, Grafen Billfen ufm. Rachbem geftern ber befannte Maler Boly Raing auf bem Totenbette gezeichnet hatte, nahm ber Burgichaufpieler Trefler, ber in feinen Rugeftunden Bilbhauerei betreibt, die Totenmaste ab. Begen abend murbe ber Leichnam mit einem Frad und weißer Binbe belleibet, worauf fpater die Ueberführung nach bem Saufe ber Großinduftriellen Mauthner erfolgte. Bon bort aus findet am Donnerstag bas Leichenbegangnis ftatt. Wie verlautet, hat Raifer Wilhelm die Abficht ausgesprochen, beute an ber Babre von Raing ju erscheinen, um einen Lorbeerfrang niebergulegen.

- Bien, 21. September. Die Urfache bes Gifenbahnunglads bei Rottemann ift bereits aufgebedt. Schuldig ift ber Stationsbeamte in Selgtal, ber ben Biener Schnellzug paffieren ließ, als ber von Boutafel fommende Bug im Unfahren mar. Da bie Strede eingleifig ift, mußte ber Bufammenftog erfolgen.

- Bruffel, 21. September. Das belgifche Ronig spaar trifft am 3. Oftober in Bien ein. Die Rudfehr nach Bruffel erfolgt am 6. Ottober.

- Paris, 21. September. Brafibent Fallieres gibt heute gu Ehren bes icheibenben beutichen Botichafters Gurften Rabolin ein Mbichiebseffen, meldem auch Rabinettechef Briand beiwohnen wirb.

- Baris, 21. September. Rach einem Telegramm aus Biffabon wurben geftern vormittag bie famtlichen Bewohner eines Saufes in ber unteren Stabt Liffabon, barunter viele Frauen und Rinber verhaftet. Die Boligei beschlagnahmte in bem Saufe ein großes Arfenal gur Erzeugung von Bomben und Explosibftoffen. Unter ben Berhafteten befinbet fich ein Schloffer, ber io hne weiteres eingeftanb, baß bas Arfenal fein Gigentum fei und bag er es eigens ju politischen Zweden und gur Erzeugung von Bomben gemietet habe.

— Mabrib, 21. September. Die Melbungen aus ber Broving über bas lette Unwetter lauten ichredlich. Ueberall wurde großer Schaben angerichtet. Die Bluffe und Bache führen Sochwaffer und Mobilargegenftanbe mit fich. Much viel Bieh murbe fortgefcmemmt Gerner wird über mehrere Feuerbrunfte berichtet, die burch Blipfchlag verurfacht wurden.

Turin, 21. September. Bie bie "Stampa" berichtet, ereignete fich geftern in Bellavifta ein fdwerer Gifenbahnunfall. Gin mit Material belabener Trambahnwagen, auf bem fich 13 Arbeiter be-

fanben, geriet bei ber Sahrt vom Befut in eine furchtbare Gefdwindigfeit, fprang an einer Biegung aus bem Gleis und pralite gegen bie Mauer einer Billa. Gin Arbeiter murbe fofort getotet, brei totlich verlest unter ben Trümmern hervorgezogen. Much bie übrigen 3nfaffen bes Bagens erlitten fo fcmere Berlegungen, bağ man um ihr Beben fürchtet.

- Bonbon, 21. September. Bor bem Boligeigericht in Fareham fanb geftern bie Fortfegung ber Berhanblung gegen ben beutfchen Beutnant helm wegen angeblicher Spionage ftatt. Rachbem einige Beugen vernommen waren, ftellte ber Berichtsvorfigenb. feft, baß genugenb Berbachtsmomente gegen Beutnant Belm vorgebracht worben find, um bie Fortfepung bes Berfahrens gu rechtfertigen. Der Fall wurde alsbann bis jum 28. b. Dis. vertagt. Gin Gefuch auf haftentlaffung bes Leutnants helm wurde abgelehnt.

Bonbon, 21. September. Der befannte Geograph Thomas Bellis, ber eine Expedition gur Erforschung bon Gubamerita leitet, ift, wie in einem hier eingetroffenen Briefe beftatigt wirb, von Alligatoren aufgefreffen worben. Das fleine gabrzeug, in welchem fich Bellis und feine Begleiter befanben, foling auf einem an Alligatoren reichen Gluffe

### Schützenhaus.

## Damen = Bogelschießen

findet nachften Countag, ben 25. und Montag, ben 26. Ceptember Ernst Becher.

Für bie gablreichen Geschenke und Gratulationen, bie uns bei ber Bermahlung unserer Rinber Holono und Johannes zuteil wurden, auch allen die zur Feier des Tages beitrugen, fei hierdurch im Ramen unferer Rinder nochmals berglichft gedankt.

Gibenflod und Rodit, im September 1910. August Werbig und Frau.

ober fcones Barterre in guter Lage gu mieten gefucht. Angebote nebft Breisangabe unter 100 an die Expedition biefes Blattes erbeten.

fucht

#### Dank. Für die uns anläglich unferer Vermählung

bargebrachten Glüdwünsche u. Befchente fagen wir unfern Berglioften Dank.

Wenzel Smazal II. Frau geb. Saupe. -----

Ausschlag, mit furchtbarem

Sautjucken.

Als ich noch nicht die Hälfte Ihrer Juder's Batent : Redizinal : Geife aufgebraucht hatte, war der Ausschlag mit dem Juden vollständig beseitigt. D. S., Bolizei : Sergeant in D. à Std. 50 Bfg. (15% ig) und 1.50 M. (35% ig, flärkfle Form). Das zugehörige Judoob-Greme 75 Bfg. u. 2 M., ferner Judoob-Seife (mild) 50 Bf. u. 1.50 M. Bei D. Lohmann.

### Perl-Näherinnen

bei hohem Rohn in bauernbe Stellung

Albert Kögler, Dresden-A. Bfarrgaffe 8, III.

# Einige Schniker

6. m. b. S.

Einen Aufpaffer Albin Ctemmler,

hintere Rehmerftr. 14 Züngeren Sausmann

Friedrich Förster.



Bisty u. 1 Breidwagen leichte, eleg. Ginfpanner, vertauft fehr billig A. Meichsner, Souffir.

### Bruchbandagen, Leibbinden,

Spülkannen, Doppelklystiere, Luft-kissen, Anterlagstoffe, Suspensorien, Gummiartikel, Gummiwalde usw., besgl. feinste Farfums, Seifen, Jahn-bürften usw., sowie Saarzöpfe ems pfiehlt billigft H. Scholz, Reumartt 3.

gef. gefch., unübertroffenes Del für Motor. wagen und Motorraber, liefern H. Möbius & Sohn

London - Bannover-Wilfel - Bafel. Bertreter in Gibenftod: Herm. Preiss, Dechanifer.

> Plüsch ist und bleibt der beste Sofabezug

in bunt und glatifarbig, med. Muste direkt u. billigst zu beziehen von Versand- Paul Thum CHEMNITZ haus Paul Thum Chemnitzerstr. 2 Muster frei gegen freie Bücksendg.

A. L. Unger, ichnell verschwinden alle hautunreinigfeiten als: Mitteffer, Blutden, Gefichterete sc.

Carbol - Teerfdwefel - Seife à St. 50 Bf. bei: Herm. Wohlfarth.

### Betrolenmofen

fowie Sangelampe, noch wie neu, billig gu verfaufen Binflerfir. 9.

Schellfisch, frifch und geräuchert, empfiehlt

Frifde fawebifde

Dreihelbeeren empfiehlt Steinbach

Brifchen Ochellfisch Frifche Rotzungen empfiehlt Steinbach.

Spinat und Gelbichtvammden empfiehlt R. Engmann.

Geld-Darlehne g. Teilrudg. a. Bech-fel, Dobel, Burg. Kreditgeschaft Reform, Plauen i. V. Reine Schwindelfirma!

### 80 tüchtige Erdarbeiter

werben fofort bei hobem Lohn eingestellt. Bilgichregulierung in Carlefelb. Robert Berndt Söhne.

Rehme noch einige

### lavierschüler

an. Dauptfächlich für ben Elementar-Unterricht bis Mittelftufe. Grand-fiche gewiffenhafte Ausbildung jugefichert.

H. Tittel, Stadtmufifbireftor, ehemal. Schuler am Rgl. Ronfervatorium gu Beipgig.

Bur Grrichtung eines größeren Bertaufsgefcaftes mirb ein entfprechendes

am Boftplat ober beffen unmittelbarer Rabe gu mieten gefucht. Beff. Angebote unter "Parterre-Angebot" an Boffac # 15 Mue i. Erageb. erbeten.

#### Eine Stube mit Rammer au permieten

Pofiftrage 13.

Bohn- u. Beidaftsbaufer unter günftigen Bertaufsbedingungen

weift nach Ortsr. Meichsner.

Zwei Familienwohnungen fofort gu vermieten burch

### Speise= und Weinkarten

habe gum Bertauf in beliebiger Ungahl vorrätig und halte bieselben ben herren Wirten, welche nur geringen Bebarf haben, bestens empfohlen.

Emil Hannebohn, Budbr.

### Orpheus.

Mittwoch abend Singfinnbe im Bereinslofal.

Bur geft. Beachtung!

Den uns (wie in Rr. 194 gemelbet) für bie Abgebrannten in ber Rehme überwiesenen Betrag von Dt. 5. - haben wir heute an ben Stabtrat abgeführt, worüber Quit-tung bei uns eingesehen werben fann.

Expedition des Amtsblattes.

Fahrplan ber Bilkau - Rirdberg - Bilgidhaus-Barlsfelder Sifenbahn.

Bon Biltau nach Carlsfelb. Friib Borne. Radm. Mbb.

Aus Billau	6,83	9,26	3,16	6,1
Rirdberg (Bof.)	6,04	10,02	8,48	0,4
Rinchberg (Sint	6,09	10,07		6,4
Southershowf II	6,16		8,58	6,5
Souther Shared T		10,14	4,00	7,0
Courbergooti 1	6,22	10,21	4,07	7,0
Partmannebort	6,29	10,28	4,14	7,18
Rirchberg (Opt.) Saubersborf II Saubersborf I Dartmannsborf Barentvalbe	6,49	10,48	4,84	7,88
POSTCERIE	6,57	10,56	4,42	7,45
Rothenfirchen	7,18	11,19	5,02	90
Stübengrüm	7,26	11,98		8,04
Reubeibe	7,89		5,10	8,15
in Mallatalla		11,41	5,28	8,24
in Schönheibe	7,46	11,48	5,30	8,82
aus Schönheibe	7,48	11,52	5,36	8,54
Dberfconbeibe	7,54	11,67	5,41	8,58
in Billefcbaus	8,10	12,18	5,57	9,18
aus Bilgichhaus	8,23	13,40	6,18	9,20
Wiefenbaus.	8,88	12,50		
Wilafdmilble			6,28	9,30
Street William dec	8,48	1,00	6,38	9,44
Blechhammer	8,52	1,09	6,47	9,49
in Carlsfelb	9,08	1,20	6,58	10,00
A TOTAL CONTRACTOR AND		100 000 000 000		

Bon Carlefelb nach Billau.

		AND THE PROPERTY OF THE PARTY O				
1		Sella.	Frill	Borm.	Rom	. Mibb
1	Rus Carlefelb	-	6,00	9,82	8.19	7,89
	Blechhammer	_	6,10		8,22	7,49
1	Bilgichmüble	_	6,18	9,50	8,80	7,50
	Biejenbaus	-	6,26		8,88	7,58
ı	in Bilifcbaus	-	6,84	10,06	8,48	8,08
1	aus Bilgichaus	-	8,16	12,86		8,82
1	Oberfconbeibe	_	8,32	12,52	6,84	8,49
d	in Sconbeibe	-	8,86	12,56	6.88	
1	aus Coonbeibe	4,80	8,38	1,00		8,53
9	Reubeibe	4,86	8,44	1,00	6,41	9,00
а	Stügengriln	4,46	8,54	1,06	6,47	9,06
	Rothenfirden	4,55	0,04	1,16	6,57	9,16
ч	Dhercrinit	5,08	9,08		7,06	9,24
1	Barentvalde	5,16	9,16	1,39	7,20	
ı	partmannsborf	5,15	9,22	1,45	7,28	
1	Campersborf I	5,27	9,35	1,58	7,41	9,56
4	Sauperebor II	5,83	9,41	2,05	7,51	10,02
1	Compersont II	5,89	9,47	2,11	7,57	10,08
1	Rirchberg (Dpt.)	5,46	9,54	2,18	8,04	10,17
1	Rirchberg (Bbf.)	5,59	10,08	2,80	8,28	10,25
1	Billau	6,21	10,27	2,55	8,49	10,85

Mit bem 1. Oftober 1910 beginnt ein neues Abonnement auf bas nunmehr taglich erscheinenbe Amtsblatt. Bir laben ju bemfelben biermit jedermann in Stadt und Land freundlichst ein mit ber Berficherung, daß es nach wie vor unsere vornehmfte Aufgabe fein wird, unser Blatt immer weiter auszubauen und zu einem gern gesehenen

Bestellungen auf unsere Beitung jum vierteljahrlichen Abonnementspreise von 1 Dt. 50 Bfg., einschlieflich ber beiben wochentlich erfceinenden illustrierten Gratisbeilagen, werben von jeder Boftanftalt, unferen Austragern, fowie in ber Expedition b. Bl. entgegen genommen. Inferate find infolge ber weiten und dichten Berbreitung bes Amteblattes in ber Stadt und beren Umgebung von wirtfamftem Erfolg, weshalb wir die rege Benugung bes Anfundigungeteiles auch hiermit allen Intereffenten wiederholt marm empfehlen.

Bochachtung&voll Redaktion und Expedition des Amts- und Anzeigeblattes.

Stergu "Seifenblafen".

Wir führen Wissen.

Mu beburg gen ber und ein große L weist be ber fich naten be hatte, b ber Ber fich hier biefe hei zeitigen en berf immer b tei gewe auf bas und Mil ben unge Seite fl

folieglid

abzulent

er ber E

nen fehr

lich gege

bel in ein Tempera

eine verf

hat at 20 cm

Auffah nomme tragen

titeln 1

gerechn

Befchat hat ein beftimn

bie enti

ften I

**⊘**möff

gegeben.

§ 31. Æ

§ 32. 11

§ 33. 8